

Rapperswil Ausstellung Massimo Milano vom 15. September bis 16. Oktober im raum62

Experimente mit Animationsfilm

Mit einem Heimspiel beginnt das Herbst-Winter-Programm des raum62. Der Rapperswiler Massimo Milano, Comic-Zeichner, Illustrator und Mitbegründer des raum62, stellt seine Arbeiten zur Schau.

Macht ein Künstler seine Werke der Öffentlichkeit zugänglich, entblösst er dieser, mitunter in hohem Masse, auch Teile seiner eigenen Persönlichkeit. Inhalt und Darstellungsart der gezeigten Arbeiten können diesen Umstand zusätzlich verstärken. Diese «Exhibition» im weitesten Sinn und deren Wirkung auf den Betrachter macht Massimo Milano zum eigentlichen Thema seiner Ausstellung.

Schon in Milanos frühen Illustrationen und Comic-Strips mit ihren grotesken Personen, Situationen und Porträts von Weibern mit breitstämmigen Oberschenkeln und sabbernden fettbäuchigen Herren zeigt sich ein Interesse an

der obsessiven, menschlichen Psyche. Im Gegensatz zu seinem bekannten, abstrahierend skizzenhaften Zeichenstil, der jeweils mit klaren Schatten oder Farbflächen kontrastiert, wendet der Rapperswiler in seiner ersten grösseren Einzelausstellung nun jedoch ganz andere Ausdrucksmittel an. So experimentiert er beispielsweise erstmals mit dem Medium Animationsfilm, das eine Verdichtung von Form und Inhalt durch die verschiedenen Ebenen von Bild, Ton und Bewegung ermöglicht. Entstanden ist ein Zeichentrickfilm, der ohne Worte auskommt und in seiner Deutlichkeit dem Thema der Ausstellung entspricht.

Bilder fordern heraus

Eine weitere neue Form der Darstellung sind die grossformatigen, mit farlosem Ölstift verdichteten Bleistiftzeichnungen, die in ihrem Habitus an Wandmalereien des Barock oder der Renaissance erinnern. Die schiere Grösse, die zum Teil verstörenden Bildinhalte und die Realistik der Zeichnungen fordern den Betrachter heraus und zwingen ihn geradezu zur Konfrontation. Doch trotz

offensichtlicher Symbolik scheinen die Bilder ein Geheimnis zu bergen, für dessen Auflösung letztlich nur die Phantasie des Betrachters selber in Frage kommt.

Zusammen mit den offen gelegten Skizzenbüchern gewähren alle Exponate einen vermeintlich intimen Einblick in das Schaffen und somit ins persönliche Innenleben des Autors. Doch trotz der emotionalen Vorgehensweise von innen heraus bekommen die Inhalte durch die bewusste Übersteigerung in der Form Allgemeingültigkeit. Obwohl Massimo Milano dafür sehr unterschiedliche Techniken anwendet, gelingt es ihm, durch die berückende Stimmung der Arbeiten Kohärenz zu schaffen. So wird der Ausstellungsbesucher als Betrachter unweigerlich zum Voyeur und sieht sich mit seinem eigenen Innenleben konfrontiert.

Rapperswil als Wohnort

Als gelernter Hochbauzeichner und Absolvent des Vorkurses der Schule für Gestaltung in St. Gallen lebt der 1968 in Süditalien geborene, in Kaltbrunn auf-

gewachsene Massimo Milano seit 1994 als freier Illustrator und Comic-Zeichner in Rapperswil. Neben den Ausstellungen in Pfäffikon, Uznach und Lausanne ist vor allem die Gemeinschaftsausstellung in der IG Halle 2003 mit anderen Schweizer Comic-Grössen und die Ausstellung am Luzerner Comic-Festival «Fumetto» 2004 zu erwähnen.

Als Comics und Bildergeschichten erschienen sind «Route 23» (1998, Töpferware), «Weisse Bohnen, Rote Bohnen» (1999, Edition Kleeblatt), «Ein wunderschöner Tag» (2002 mirnix-dirnix), diverse Kurzgeschichten im Comic-Magazin «Strapazin» sowie der viel beachtete und erfolgreiche Bilderroman «Vallat» (2004 Edition Moderne), der als geschichtlicher Krimi im dadaistischen Milieu Zürichs im Jahre 1916 spielt. (pd)

Ausstellung vom 15. September bis 16. Oktober im raum62, Obere Bahnhofstr. 62, Rapperswil. Vernissage: Donnerstag, 15. September, 19 bis 22 Uhr; Lounge: Freitag, 30. September, ab 21 Uhr; Finissage: Sonntag, 16. Oktober, 13 bis 16 Uhr. Öffnungszeiten sonst: Do 19 bis 21 Uhr, Sa 15 bis 18 Uhr, So 13 bis 16 Uhr. Weitere Informationen unter www.raum62.ch

Uznach Feierliche Gottesdienste für die Kleinen

Den achtsamen Umgang mit Früchten gelernt

Im Glaubensjahr «Dry-cho – drus-cho – druf-cho» der Pfarreien Uznach und Schmerikon werden regelmässig Chlichinderfiire gefeiert.

Um 16.30 Uhr versammelten sich am vergangenen Samstag rund 30 Väter und Mütter und über 40 Kinder im Chorraum der Stadtkirche um eine schön geschmückte Mitte. Brigitte Kalbermatten und Guido Glaus führten durch eine stimmungsvolle und lebendige Feier. Zum Beginn durfte ein Kind die spezielle Chlichinderfiir-Kerze anzünden, und gemeinsam wurde das traditionelle Einstiegslied «Gott hät die

ganz wiit Wält i dä Händ» mit den entsprechenden Gesten dazu gesungen.

Dieser vertraute Rahmen ermöglicht den Kindern, dass sie sich öffnen und auf die Feier einlassen können. Durch den Dialog mit den Kindern, Geschichten, Bildern und Berührung mit dem Wasser durften die Kinder mit allen Sinnen erleben und erfahren, wie kostbar und lebensnotwendig das Wasser ist. Dazwischen wurden Lieder gesungen, die musikalisch begleitet wurden, und ein Dankgebet gesprochen.

Fläschchen mitnehmen

Am Schluss durfte jedes Kind ein Fläschchen Wasser mit nach Hause nehmen, auf dem ein Text als Erinnerung an die Feier stand. Anschliessend gab es

im Tönierhaus ein frohes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die Schmerikner Kinder durften einen Korb mit Früchten und Gemüse mitbringen und schmückten damit die Mitte des Chorraums in der Pfarrkirche. Die grosse Besucherzahl in Schmerikon zeigte, dass die Chlichinderfiire ein Bedürfnis sind und die Eltern mit Kleinkindern anspricht. Wie üblich wurde auch die spezielle Chlichinderfiir-Kerze angezündet, die in einer früheren Feier angefertigt wurde, und das Begrüssungslied gesungen.

Geheimnis des Apfels

Auf kindergerechte, verständliche Art führten Daria Stadler Walz, Ursula Wüst und Bettina Vettiger durch diese Feier.

Gespielt wurde dargestellt, was es braucht, bis der Apfel geerntet werden kann, und durch eine gesungene Geschichte wurde erfahren, was sich alles im Apfel verbirgt. Natürlich durften die Früchte auch berührt und an ihnen gerochen werden, damit alle Sinne der Kinder angesprochen wurden. Die Kinder erlebten, dass Früchte ein reicher Schatz sind, für die sie dankbar sein dürfen und achtsam damit umgehen.

Eine Gruppe von Kindern begleiteten die Lieder mit der Flöte und umrahmten so diesen Gottesdienst feierlich. Zum Schluss segnete Pastoralassistent Jürg Wüst die Früchte und das Gemüse. Beim anschliessenden Beisammensein in der Kaplanei wurden die Früchte geteilt, und dazu gab es Most. (pd)

Bestattung

Rapperswil. Johann Fritz Haltmeier, geboren am 20. November 1921, gestorben am 12. September 2005, wohnhaft gewesen Pius-Rickenmann-Strasse 10, Rapperswil. Trauergottesdienst am Donnerstag, 15. September, 10 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Rapperswil. Die Erdbestattung findet anschliessend an den Trauergottesdienst auf dem Friedhof Kempratzen statt.

Uznach Jubiläumsfeier am Samstag

10 Jahre Duo Jackpot – 10 Jahre Musikshow

Das bekannte Duo Jackpot aus dem Linthgebiet mit Peter Boos und Tony Artho kann dieses Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum feiern.

Hinter dem Duo Jackpot verbergen sich zwei Musiker, die nicht nur ihr Handwerk verstehen, sondern auch Spass daran haben, ihre Musik vielseitig zu präsentieren. Angefangen hat alles 1995, als Peter Boos, Uznach, mit Andy Bühler, Glarus, heute bekannt unter dem Namen «Bühlers Solo Band», das Duo Jackpot gründete. Nach drei Jahren trennten sich die Wege, da Bühler eher als Alleinunterhalter unterwegs war. Helmut Schneider kam mit seiner langjährigen Erfahrung in der Unterhaltungsmusik mit Keyboard und Gesang dazu. Nach zwei Jahren musste er sich von Boos trennen, da ihm mit eigenem Geschäft und Musikstunden die Zeit für Auftritte fehlten. Kurze Zeit später fanden sich zwei Musikanten wieder, die schon 15 Jahre vorher in der «Tony's Sunshine Band» zusammen musizierten. Ab 2000 treten die beiden Musikanten Peter Boos und Tony Artho als Duo Jackpot auf.

In den letzten 10 Jahren konnte das Duo Jackpot viele Menschen mit seiner Musik erfreuen. Das Ziel war immer und ist es heute noch, das Publikum mit

Top-Sound, gutem Gesang und einem breiten Repertoire zu verwöhnen. In differenzierter Lautstärke begeistern sie Tanzpaare wie Zuhörer. Ob Schlager, Country, Volksmusik, Party, Disco, Rock, Reggae, das Duo Jackpot bietet ein Gemisch aus stilvollem Standard über modernen und tanzbaren Song. Die Bühnenausstattung wird immer wieder erweitert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Somit können sie problemlos Veranstaltungen in der Grösse von 20 bis 500 Personen bestreiten. Zu den Highlights gehören Stadtfeste, Silvesterbälle, Firma-Abende, Vereinsabende, Guggen- und Fastnachtbälle, Hochzeiten, Geburtstage und Familienfeste. Das Duo übernimmt auch die Begleitung von Gesangsgruppen, Einzelkünstlern oder Bühnendarbietungen. Das Duo Jackpot möchte das 10-Jahr-Jubiläum mit vielen Freunden feiern. Alle Fans sind auf Samstag, 17. September, ins Restaurant Frohe Aussicht Uznach zur gemütlichen Jubiläumsparty eingeladen. Nebst dem jubelierenden Duo werden verschiedene Musikformationen auftreten. Gespannt darf man sicher auf «Hear Again», die Rock 'n' Beat & Oldie Coverband, sein. Dies ist die neue Zweitformation von Peter Boos, Tony Artho und Marcel Häsig sowie auf Bühlers Soloband und weitere Gastformationen. (pd / wh)

Ab 20.30 Uhr wird zum Tanz aufgespielt, ohne Eintritt. Mehr unter www.duo-jackpot.ch/vu



Das Team der WKK Kaltbrunn AG nach der Betriebsbesichtigung in Hinwil. (zvg)

Kaltbrunn Betriebsausflug der Firma WKK Kaltbrunn AG

Betriebsausflug mit Zooführung

Die Mitarbeitenden der WKK Kaltbrunn AG genossen einen Betriebsausflug mit Besichtigung und einer äusserst interessanten Zooführung.

Frühmorgens am 2. September sammelte sich die Belegschaft, teils mit Anhang, auf dem WKK-Areal. Ein wenig verschlafen, aber bei guter Laune fuhr man mit dem Car Richtung Jona ins Restaurant Froberg, wo eine traumhafte Aussicht und ein reichhaltiges Frühstücksbuffet wartete. Spätestens da er wachten alle.

In Hinwil hatte die Firma WKK Kaltbrunn AG die Gelegenheit, die Firma Belimo AG zu besuchen. Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung der Firma durften sie auf einem Betriebs-

ausflug in verschiedenen Abteilungen über die Schultern der Mitarbeiter schauen. Die Montage von Klappenmotoren mit Stanzteilen von der WKK war sehr interessant. Anschliessend wurde ein Apéro spendiert.

Die Reise führte weiter zum Restaurant Altes Klösterli beim Zoo Zürich. Dank dem schönen Wetter konnte man die herrliche Terrasse und die Sonne geniessen, bevor man sich dann vor dem Eingang des Zoos besammelte. In zwei Gruppen eingeteilt, nahm die Belegschaft an einem zweistündigen Zooführung teil. Ihnen wurden sehr viele Informationen über die einzelnen Tiere vermittelt, sei es über die süßen Brilbären, die flinken Fischotter, die stolzen Schneeleoparden oder andere Tiergattungen. In der zweiten Hälfte war der Besuch in der bekannten Masoala-Halle angesagt. Die Führung war sehr

informativ, und es hat sich gelohnt. Auf den Bäumen und Sträuchern hat es Tiere, die man nicht sieht, wenn man nicht weiss, dass diese dort sind.

Schon bald war es an der Zeit, weiter zu reisen. Der Car holte alle wieder ab, und die Fahrt setzte sich in Richtung Meilen am Zürichsee fort. Mit der Fähre wurde die Überfahrt nach Horgen gemeistert. Einige genossen den Ausblick von der Fähre und fanden es schade, dass die Überfahrt so kurz war.

Im schön gelegenen Restaurant Schönegg in Wädenswil wurde die Belegschaft mit einem sehr feinen Nachtessen verwöhnt. Es wurde diskutiert, gelacht und über den schönen Tag gesprochen. Leider war auch dieser Tag einmal mehr viel zu kurz. Zufrieden und gut gelaunt fuhr man zurück nach Kaltbrunn. Alle Beteiligten bedankten sich für den schönen Ausflug. (pd)